



Bauzaun statt Burger am Bahnhof: Mc Donald's baut bis Mitte Juni um

Das Mc Donald's-Restaurant am Bahnhof in Lippstadt wird voraussichtlich bis 13. Juni geschlossen bleiben. Der bislang genutzte Bereich werde komplett entkernt, das Dach erneuert und umgebaut, erklärte Geschäftsführer Volkmar

Jahnke auf Patriot-Nachfrage. Das Gebäude solle dem neuen Bahnhofsbereich angeglichen werden – die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn für die Genehmigung liefen aber noch. Zugleich bestätigte Jahnke, dass jetzt ein lang-

fristiger Pachtvertrag geschlossen worden sei. Nach der Neugestaltung werde das Objekt etwas kleiner ausfallen. Zudem soll es ein „Satellit“-Standort werden. Das bedeutet: Essen im Stehen und Gehen, keine Sitzplätze. Die um-

fassende Investition (genaue Zahlen wurden nicht genannt) würde sowohl von der McDonald's-Company als auch von ihm als Franchisenehmer getragen, so Jahnke. Die Mitarbeiter werden seit Beginn der Baumaßnahme am 2. Mai

übrigens in den anderen drei Filialen Jahnkes an der Erwitte Straße in Lippstadt, Geseke und Salzkotten eingesetzt. Einige von ihnen kehren in den „Satelliten“ zurück, andere bleiben in den Filialen ■ axS/Foto: Krumat

Gerüste auf Baustellen im Blickfeld

KREIS SOEST ■ Im Regierungsbezirk Arnsberg sind im vergangenen Jahr drei Unfälle auf Baustellen untersucht worden, bei denen eine mangelhafte Gerüsterstellung oder eine unsachgemäße Montage von Schutznetzen die Ursache waren. Das nimmt die Bezirksregierung jetzt zum Anlass, Mitarbeiter des Fachbereichs Arbeitsschutz verstärkt auch Gerüste und Schutznetze auf heimischen Baustellen untersuchen zu lassen. Bei der Aktion seien die Dienstleister im Blickfeld, die eine Gerüsterstellung und bzw. oder Schutznetzsysteme anbieten, montieren und für den sicheren Aufbau verantwortlich sind, teilte die Bezirksregierung mit. Und weiter: Die Beschäftigten auf den Baustellen würden darauf vertrauen, dass sie im Falle eines Unfalls vom vorgeschriebenen Schutzsystem vor gesundheitlichen Schäden bewahrt würden. Wenn ein Gerüst jedoch unsicher erstellt wurde oder das Netz nur optisch Sicherheit verspreche, könnten Arbeiter am Gerüst vorbei stürzen oder das Schutznetz reißen – mit fatalen Folgen für die Betroffenen.

Ver.di-Senioren treffen sich

LIPPSTADT ■ Die Senioren der Gewerkschaft Ver.di aus Lippstadt, Anröchte, Erwitte und Geseke versammelten sich am Dienstag, 13. Mai, um 15 Uhr in der AWO-Begleittagesstätte in Lippstadt (Steinstraße 9). Auf der Tagesordnung stehen dann unter anderem Berichte über die Ver.di-Bezirksseminarkonferenz und über die letzte Sitzung des Seniorenbeirats der Stadt Lippstadt.

Neuer Leiter für das KFE

„Aufgabe erfüllt“: Friedrich Waldeyer übergibt Amt an Wolfgang Hartmann

LIPPSTADT ■ Rund drei Jahre nach seiner Gründung bekommt das Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik (KFE) einen neuen Geschäftsführer: Der Diplomingenieur Wolfgang Hartmann (59), bis zuletzt bei BHTC für Labor und Strategieentwicklung verantwortlich, übernimmt die Leitung des KFE von Friedrich Waldeyer. Der inzwischen 70-jährige Entwickler geht Ende Mai in den Ruhestand.

Das KFE ist gegründet, die Fördergelder fließen, das Technikum mit vielen technischen Besonderheiten ist geplant, gebaut und die Anlagen ebenso im Einsatz wie ein insgesamt neunköpfiges Team aus Ingenieuren: „Die Aufgabe, die ich hier angenommen habe, ist erfüllt“, erklärte Waldeyer gestern im Patriot-Gespräch. Mit der Suche eines Nachfolgers war er gemeinsam mit Hochschul-Präsident Klaus Zeppenfeld und BHTC-Geschäftsführer Dr. Andreas Teuner von den Gesellschaftern beauftragt worden.

An der Erwitte Straße sind bereits ein Klima-/Rollenprüfstand, Labore für elektromagnetische Verträglichkeit sowie Umwelt, Hochvolt-Kabine und leistungsstarke EDV für Simulationen zu finden, hinzu



Friedrich Waldeyer (r.) übergibt die Geschäftsführung des KFE an Wolfgang Hartmann (l.). ■ Foto: Schwade

kommt im Sommer noch ein Batterielabor. Das KFE ist Teil des Regionale-Projekts Automotive-Kompetenzregion Südwestfalen, zu dem auch das neue Automotive Center Südwestfalen (ACS) in Attendorn mit dem Schwerpunkt Leichtbau zählt. Für das Vorhaben in Lippstadt gibt es rund 5,8 Millionen Euro Fördermittel der EU und NRW.

Die Bedeutung des KFE zeigt sich für Friedrich Waldeyer auch an den jüngsten Trends: „Die Elektromobilität kommt. Nicht nur aufgrund der technologischen, sondern auch der gesellschaftlichen Entwick-

lungen.“ Und die deutsche Automobilindustrie und damit auch deren Zulieferer seien mehr denn je gefordert, nachdem chinesische Hersteller eigene Elektrofahrzeuge bauten. „Da müssen wir reagieren. Und das ist schon schlecht – eigentlich müssten wir ja agieren!“

Weil die Entwicklung neuer elektronischer Komponenten für den Mittelstand nicht leicht zu stemmen ist, soll das KFE unterstützend wirken – und zwar in der industriellen Forschung. Grundsätzliche Erkenntnisse aus Projekten werden dabei aufgrund der

Förderung veröffentlicht, ohne jedoch schützenswerte Detailkenntnisse der Projektpartner preiszugeben.

„Solche Erkenntnisse sind die Voraussetzung, in unserer Region neue Produkte zu entwickeln und wettbewerbsfähig auftreten zu können“, erklärte gestern Wolfgang Hartmann im Patriot-Gespräch. Mit Friedrich Waldeyer verbindet ihn übrigens eine interessante gemeinsame Vergangenheit bei den Lippstädter Unternehmen Hella und BHTC: Hartmann war als Leiter von Prüflaboren und Qualitätssystemen u.a. dafür verantwortlich, von Waldeyer entwickelte Komponenten zu überprüfen.

Hartmann hat sich im Dezember den Gesellschaftern (Hella, BHTC, Infineon, Fräger, Brunel, Krahe sowie Hochschule Hamm-Lippstadt, FH Südwestfalen und Cartec) vorgestellt, arbeitet bereits seit April für das KFE und zeigte sich gestern erfreut von den neuen Herausforderungen. Die ersten Aufgaben werden Projekte mit dem ACS zu elektromagnetischer Abschirmung im Leichtbau sowie neuer Technologie im Heizungsbereich sein, dazu kommt das Anfahren des Batterielabors. ■ axS

Tipps für gute Bewerbungen

BAD WALDLIESBORN ■ Die Bewerbungsberaterin Iris Thalheimer wird am Freitag, 16. Mai, von 12 bis 18 Uhr ein kostenloses Bewerbertraining anbieten. Der Workshop auf dem Campus der IBS und Euro-Akademie in Bad Waldliesborn (Im Eichholz 10) richtet sich an angehende Abiturienten, Fachabiturienten und Studenten. Iris Thalheimer vom Büro für Berufsstrategie Hesse/Schrader (Berlin) behandelt in dem Workshop verschiedene Methoden für eine perfekte Bewerbung. Dazu gehört u.a., die eigenen Stärken herauszufinden und zu klären, in welchem Bereich man arbeiten möchte. Die Referentin gibt Tipps zu unterschiedlichen Bewerbungsarten und erklärt, worauf Bewerber verzichten sollten. Interessierte melden sich bis Montag, 12. Mai, unter Tel. (0 29 41) 94 44 44 oder info@ibs-lippstadt.de

Mehr als nur andere Rezepte

Europäischer Einfluss auf den Alltag diskutiert

LIPPSTADT ■ Die rund 3500 Schüler am Lippe-Berufskolleg gehören rund drei Dutzend verschiedenen Nationalitäten an – da kommen zur Europawoche wohl automatisch einige Gesprächsthemen auf. Erst recht im Jahr der Europawahl, auch wenn diese kein zentrales Thema darstellen sollte. Aber wie sehr Europa inzwischen auch den Alltag beeinflusst, wurde im Gespräch der Schüler mit Politikern klar. So sprachen die landwirtschaftlichen Auszubildenden mit Christina Schulze Föcking – und mit der Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion für Landwirtschaft, die selbst auf einem Hof zuhause ist, ergab sich ein Gespräch auf Augenhöhe, in der es zum Beispiel um die Sorgen bezüglich der international unterschiedlichen Auflagen für Tierschutz und Gülle-Abbringung, aber auch um den Wert von Lebensmitteln ging.

Unterdessen stellte sich die südwestfälische Europaabgeordnete Birgit Sippel (SPD) gleich in zwei Fragenrunden sowohl den Absolventen der höheren Handelsschule als auch Industriekaufleuten und informationstechnischen Assistenten. Die kritische Sicht auf den Datenschutz („Datensammeln darf ja kein Selbstzweck sein“) oder der Verbraucherschutz bei einem möglichen Freihandelsabkommen mit den USA wurde ebenso thematisiert wie der Alltag der parlamentarischen Arbeit – von der Meinungsbildung



Mit den landwirtschaftlichen Auszubildenden sprach Christina Schulze Föcking, CDU-Landtagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Steinfurt (r.).

bis zum Organisieren politischer Mehrheiten.

Die Verankerung Europas im Alltag wurde noch an anderen Stellen in dieser Woche deutlich: So überreichten die beiden Politikerinnen knapp 20 KMK-Fremdsprachen-Zertifikate sowie der Europäer an die Landwirte, die zum mehrwöchigen Praktikum in Österreich oder Polen gewesen waren. Die ganze Woche über servierten die Absolventen aus dem hauswirtschaftlichen Bereich europäische Kostlichkeiten – in den Pausen gab es darum etwa österreichische Sacherschnitten, finnischen Karottenkuchen oder britische Cakepops. Am gestrigen Donnerstag waren Young European Professionals am Berufskolleg zu Gast – junge Multiplikatoren, die anderen jungen Menschen Europa, die EU und deren Politik näherbringen wollen. ■ axS



Die SPD-Europaabgeordnete Birgit Sippel (l.) unterhielt sich mit den Absolventen der höheren Handelsschule, informationstechnischen Assistenten und Industriekaufleuten. ■ Fotos: Schwade

Besser als im Umfeld

35 weniger Arbeitslose mit Schwerbehinderung

KREIS SOEST ■ Die Zahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung ist im Kreis Soest in den vergangenen vier Wochen gesunken – nämlich um 35 Personen auf 769 (- 4,4 %). Das sind zugleich aber noch sieben mehr als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Spürbar schlechter ist die Entwicklung im Raum Westfalen-Lippe insgesamt: Laut Landschaftsverband waren hier 22 640 Menschen mit Schwerbehinderung ohne Arbeit – marginal weniger als im März, aber 444 mehr als im Vorjahr. „Das sollte uns aber nicht entmutigen. Erfahrungsgemäß reagiert der Arbeitsmarkt für schwerbehinderte Menschen zeitverzögert“, sagt LWL-Sozialdezernent Matthias Münning.

„Wir hoffen deshalb, dass im Verlauf des Jahres auch die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen spürbarer zurückgehen wird als bisher.“

NACHRICHTEN

KREIS SOEST ■ Eine Sprechstunde der Berufsberatung der Arbeitsagentur findet am Mittwoch, 14. Mai, von 14 bis 16 Uhr an der FH Südwestfalen in Soest statt (Gebäude 4). Angesprochen sind Abiturienten vor der Entscheidung für ein Studium und Studenten, die sich über weiterführende Studiengänge oder den Übergang in den Beruf informieren möchten.

KURSE & SEMINARE

KREIS SOEST ■ Um die Wissensweitergabe beim Personalwechsel geht es in einem IHK-Seminar am Dienstag, 13. Mai, von 9 bis 17 Uhr im IHK-Bildungsinstitut Arnsberg. Personalverantwortliche und Führungskräfte erfahren dabei anhand von Praxisbeispielen, mit welchen Methoden sich relevantes Wissen sichern und transferieren lässt. Anmelden: Tel. (0 29 31) 87 81 34.



Eine „gut bedachte“ Vorstandswahl

„Kontinuität ist uns wichtig, weil wir weiterhin verlässlich und gut für unsere Betriebe arbeiten wollen!“ Dieses Credo vertritt Thorsten Mackenbrock (Bildmitte), frisch wiedergewählter Obermeister der Innung für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik Soest-Lippstadt. Der 43-jährige Lippstädter Dachdeckermeister geht in seine dritte Amtsperiode als oberster Dachdecker im Kreis Soest. Für diese Kontinuität steht auch der komplett wie-

dergewählte Innungsvorstand: Franz-Josef Köhne (l., Warstein) fungiert als stellv. Obermeister, während Klaus Schriever (Wickede) Lehrlingswart bleibt. Komplettiert wird der Vorstand durch Eva Risse (Warstein), Klaus Fürstenberg und Ingo Grote (beide Lippstadt), Andreas Meier (Werl) und Jens Meyer (Erwitte) sowie als ständigem Gast Thomas Gutwin (Ense). Mackenbrock betonte den Stellenwert der Kontinuität, „gerade zu einer Zeit,

wenn der langjährige Hauptgeschäftsführer bald in Rente gehen wird.“ Für den Ende 2014 scheidenden Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, Werner Bastin (2.v.r.), wares eine der letzten Innungs-Wahlversammlungen, die er leiten durfte. Mit seinem Stellvertreter Ludger Westermann (r.) gratulierte er den Dachdeckern zu den Wahlen: „Das haben Sie wirklich – im Wortsinn – gut bedacht!“



LIPPSTADT ■ Die vorgelagerte Verkaufsfläche am Globus-Baumarkt im Lippstädter Gewerbegebiet am Mondschein ist vergeben: Dort hat in dieser Woche die Bäckereikette Sondermann mit Sitz im sauerländischen Drolshagen eine Filiale eröffnet.